



Angaben zur Ausstellung
www.eren.ch/exposition-nuit

vincent.schneider@eren.ch





Die ausgewählten Texte erinnern uns einmal mehr daran, dass wir unglaublich vielschichtig sind. Und jede dieser Schichten soll entdeckt und integriert werden! Dasselbe gilt für die Nachtseite, die nicht ohne ihren Gegensatz existieren könnte. Vielen Dank für diese Denkanstöße aus unterschiedlichen Herkünften...

Eine herrliche Reise unter dem Sternenhimmel...

Auszüge aus dem Gästebuch



Als hätt' der Himmel die Erde still geküsst... Schwarze Nacht – wunderbare Nacht

Angaben zur Ausstellung

www.eren.ch/exposition-nuit



Die neue zweisprachige Ausstellung über das Thema Nacht wurde im Rahmen des Aktionsprogramms Neuchâtoï konzipiert. Neuchâtoï wird von einem Komitee des Integrationsdienstes des Kantons Neuenburg geleitet.

Die Ausstellung Nacht hat an 3 verschiedenen Orten im Kanton Neuenburg vom 6. Oktober bis 25. November 2016 stattgefunden. Sie war eine der Hauptveranstaltungen zum diesjährigen Thema Im Blickfeld : Laizität und plurireligiöser Dialog.

Diese Ausstellung soll ein kultureller und interreligiöser Beitrag zum friedlichen Zusammenleben in einem multikulturellen Kontext sein. Das Thema « Nacht » mit seinem vielschichtigen Einfluss auf Menschen und Religionen will die Besucher dazu führen einen Moment innezuhalten und überlieferte oder verlorene Werte zu überdenken. Dem Poetischen und Mystischen soll dabei wieder mehr Platz eingeräumt werden.

Die sekuläre Gesellschaft, so wie auch die religiösen Gemeinschaften, stehen in der heutigen Zeit vor der grossen Herausforderung sich trotz Schnellebigkeit nicht der Oberflächlichkeit hinzugeben. Oberflächlichkeit und Ignoranz gegenüber dem Unbekannten kann zu neuen Fundamentalismen führen und beim Gegenüber ein Unbehagen auslösen.

Die Ausstellung zeigt den Weg aus der Nacht der Ruhe, der Ängste und des Ortes der Verstösse hin zur Nacht des Werdens, der Veränderung und der Ekstase. Geschichten über den Ursprung verschiedener Religionen und Rituale zeigen Parallele und Unterschiede. Es entsteht eine Beziehung zwischen Zivilgesellschaft und den verschiedenen Religionen. Anhand von Geschichten und Vergleichen macht die Ausstellung bewusst, dass die Nacht mit all ihrer Ambivalenz zutiefst zum Menschen gehört.



Kapitel



1. Kapitel: Der Mantel des Unsichtbaren

Einführung in die Poesie des Kosmos und Schöpfungsmythen. Der nächtliche Himmel ist für den Menschen wie ein aufgeschlagenes Buch. Er führt uns in eine andere Zeit. Millionen von Jahren trennen uns von den Sternen, doch ihr Licht ist wie eine Brücke über Raum und Zeit, ein Bote aus längst vergangenen Zeiten. Wir bestehen aus Sternenstaub, Atome und Moleküle, die im All freigesetzt wurden.



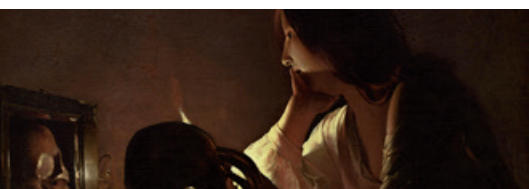
2. Kapitel: Schlaf gut und träum süss !

Der Schlaf lässt uns in die tiefe Nacht einer andern Welt sinken. Aus dieser abgründigen Tiefe steigen im Traum Bilder und Vorstellungen auf, die aber auch gleich wieder verschwinden. Der Schlaf sowie die Träume führen uns in unsere eigene innere Nacht.



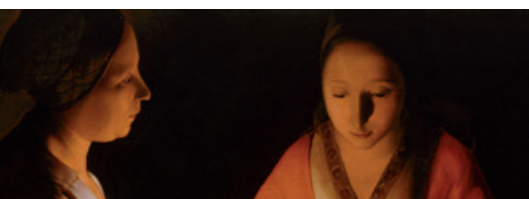
3. Kapitel: Nacht der Ängste und der Unruhe

Die Nacht erzeugt tiefe undefinierbare und konfuse Ängste. In allen Kulturen ist die Angst vor der Dunkelheit vorhanden. Jede Kultur hat ihre eigenen mythischen Figuren der Nacht entwickelt. Noch heutzutage, trotz elektrischem Licht, übersteigt die Angst vor dem Dunkeln jegliche Vernunft.



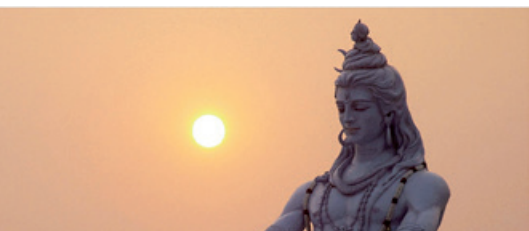
4. Kapitel: Die Macht der Nacht

Die Nacht hat in der Romantik [19. Jahrh.] eine neue Bedeutung gewonnen, aus ihr wurde die kreative Kraft geschöpft. Sie wurde zum Ort der Epiphanias, der Inspiration, einer neuen Heilsichtigkeit. So wird sie zur Bühne aller Möglichkeiten, die zum Experimentieren einlädt, aber auch zum Ort der moralischen und sozialen Überschreitungen, denn der schwarze Mantel der Nacht verhüllt was unerkannt bleiben will.



5. Kapitel: Die Seele erhebt sich

Die Nacht bringt uns in die Nähe einer andern Welt, wo Gottes Atem oder ein überirdischer Hauch spürbar wird. Jeder, jede ist seiner, ihrer Einsamkeit ausgesetzt. Die Wachsamkeit des Geistes wird die Dunkelheit in eine lichtvolle Nacht verwandeln können. Dank der sinnlichen Wachheit wird der Mensch empfänglich für das Mysteriöse, das mit der Vernunft nicht erfassbar ist.



6. Kapitel: Himmel und Erde werden eins

Es ist kein Zufall, dass gewisse Nächte heilige Nächte werden, Momente einer intensiven Gegenwart der göttlichen Energie. Schon immer haben die Religionen eine tröstende und hoffnungsvolle Botschaft gesucht, um die Menschen in ihren Ängsten und Unruhe, die die Nacht hervorruft, zu trösten. Wir werden die verschiedenen heiligen Nächte der Antike, im Buddhismus, im Hinduismus, im Judentum, im Christentum, im Islam, im Bahai Glauben und im Volksglauben erforschen.



7. Kapitel: Taghelle Nacht ... oder das tiefe Bedürfnis die Seele zu stärken

Seit der Entdeckung der ersten künstlichen Lichtquellen erhellt sich die Nacht mehr und mehr bis zur Lichtverschmutzung mit Folgen für die Natur und die Gesundheit der Menschen. Die Nacht wird zum Tag. Die Gesellschaft verliert die Nacht und doch braucht der Mensch diese nächtlichen Zeiten zur Vollendung seiner Seele.

Trägerschaft : Verein Nuit-Nacht : Groupe Cantonal Neuchâtelois de Dialogue Interreligieux,
<http://www.di-ne.org/> - Eglise et société, Service cantonal de l'EREN (Eglise réformée du canton de Neuchâtel) www.eren.ch

Informationen: Elisabeth Reichen-Amsler, La Cure, 2325 Les Planchettes - 032 913 02 25 - 078 703 48 41
Email: elisabeth.reichen@sunrise.ch



Technische Angaben

Flächenbedarf

minimum 50 m² (wenn möglich mehr)

Bestandteile der Ausstellung [sehr einfach zum Aufstellen mit Bestandteilen ohne viel Gewicht!]

1. Kapitel : 1 dreieckige Säule bestehend aus 3 Stellwänden je 0,90m breit x 2m hoch + ein Zelt 2m x 2m Höhe : 2m30, ein Lautsprecher mit Schöpfungsgeschichten.
2. Kapitel : Rahmen zum Aufklappen : 2m27 x 2m27 + Kinderbett (1m20 x 60cm), Nachtstuhl und Nachttisch
3. und 4. Kapitel : 2m27 x 2m27 (Rahmen zum Aufklappen) «+ ein Lautsprecher mit Aussagen von Künstlern
5. Kapitel : Eine quadratische Säule 0,90m breit x 2m hoch
6. Kapitel : 5 dreieckige Säulen 45cm breit je Seite x 2m hoch 2 LED-Rahmen auf Ständer mit Filmen von den verschiedenen beschriebenen religiösen Festen in der Nacht
7. Kapitel : 2m27 x 2m27 (Rahmen zum Aufklappen)

Preise : [Informationen und Verhandlung über den Preis mit elisabeth.reichen@eren.ch; Elisabeth Reichen, La Cure, 2325 Les Planchettes]

Transport : zu Ihren Lasten, benötigt einen Bus (zbsp : VW)	falls durch uns organisiert : Preis nach Anfrage und gemäss Offerte des Transporteurs
Mitwirkung der Initiantin gewünscht zum Auf- und Abbau	Frs 300.- (+ transport publique, demi-tarif) nach Absprache
Vollpreis :	Frs 1000.-
Beschädigungen zu Ihren Lasten Eine Versicherung gegen Schäden wird empfohlen	[zw. Frs 400.- oder Frs 600.- je nach Versicherung]
führungen durch die Initiantin/visites guidées par la conceptrice	Fr. 100.- (+ transport)





Anregungen für regionale Begleitveranstaltungen:

Vernissage in der Nacht mit Musik der Welt oder Nachtlieder (zum Bsp. : Mondnacht von Schumann, Après un rêve von Fauré, Herzogenberg, Schönberg, etc.) oder Nocturnes von Chopin, Fauré, Mozart Eine kleine Nachtmusik, Schönberg La Nuit transfigurée, etc. kann auch als Mitternachtskonzert gespielt werden...

Vorträge :

- Die Kulturgeschichte der Nacht ;
- Die Nachtseite des Menschen – die göttliche Nachtseite [the dark side of the moon] ;
- Nyx oder die Geburt des Nacht - über das Nachtverständnis in der Antike und deren Einfluss auf das westliche Denken und das Christentum;
- Die Träume als Sprache der Seele ;
- Die Träume und ihr kulturhistorisches Verständnis (in der Antike, in der Bibel, in der Psychoanalyse...);
- Die Mystik in den verschiedenen Religionen und Ihre Beziehung zur Nacht ;
- Die Nacht im Mittelalter ;
- Das Verständnis der Nacht in der Romantik - Nostalgie und Rückkehr der Nacht ;
- Licht und Dunkelheit bei Elie Wiesel ;
- Die Lichtverschmutzung und ihre Folgen für Natur und Mensch

Runder Tisch und Debatten :

- mit Partner aus den verschiedenen Religionen sowie säkulare Partner
- Das Gewicht der Traditionen und wie sie zu handhaben sind in einer säkularen Gesellschaft
- Wie soll seiner Identität Ausdruck gegeben werden im Zusammenleben mit andern Religionen ? Gleiche Feste und doch ganz anders besetzt, zum Beispiel: **Pessach - Ostern**. Jesusgeburt in der Bibel und im Koran [Karl-Josef Kuschel]

Nachtführungen durch die Ausstellung im Kerzenschein

Während der Ausstellungszeit: **kommentierte Führungen für Schulen und Fragebogen**

Thematische Kinoabende

Kulturelle Events mit spezifischem Essen in der Nacht (Bettmümpfeli, Fastenbrechen), Musik, Tänze, Geschichten erzählen ums Feuer herum oder im Kerzenschein, etc....

Interreligiöses Nachtgebet und/oder politisches Nachtgebet

Der Tag der Nacht [Jour de la Nuit] Aktionstag [-nacht] eine Sensibilisation der Nacht